

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 14. März 2017

**Tagungsort:** Gemeinde St. Pantaleon.

## **Anwesend:**

1. Bürgermeister	DAVID Valentin
2. Vizebürgermeisterin	RUSCH Anneliese
3. Gemeindevorstand	MESSNER Hans-Georg
4. „	TISCH Franz
5. „	SCHMIDLECHNER Josef
6. „	EBERHERR Johann
7. Gemeinderat	PABINGER Manfred
8. „	NEIßL Georg
9. „	WOHLAND Rudolf
10. „	GRUBER Thomas
11. „	GRUBER Harald
12. „	VEICHTLBAUER Karin
13. „	EBERHERR Paula
14. „	DIVOS Hannes
15. „	ERTL Petra
16. „	STROHMEIER Manfred
17. „	HUBER Michaela
18. „	MAGES Günter
19. „	MAGES Philipp
20. „	NEUHOLD Isabella
21. „	Dr. BINDER Helmut
22. Ersatzmann/-frau	BRANDSTÄTTER Christian
23. „	ÖTZLINGER Christian
24. „	MITTERBAUER Josef
25. „	DIVOS Michael

## **Entschuldigt fehlten:**

GV SCHNEIDER Wolfgang  
GR PFAFFINGER Agnes  
GR SCHRAM Manuel  
GR JOHAM Friedrich

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

## **Tagesordnung:**

1. 004/ Beschlussfassung Nachbesetzung in die Ausschüsse
2. 004/ Kenntnisnahme Änderung im Personalbeirat
3. 904/ Bericht des Prüfungsausschusses
4. 904/ Beschlussfassung Verwendung des Sollüberschusses
5. 904/ Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2016
6. 020/ Beschlussfassung Dienstpostenplan
7. 904/ Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2016 der VFI
8. 851/ Beschlussfassung Bürgerschaftsvertrag RHV Pladenbach und Haftungsübernahme Kontokorrentkredit
9. 240/ Beschlussfassung Umbau Kindergarten
10. 240/ Beschlussfassung Wartungsvertrag Lift Kindergarten – Fa. Schindler
11. 240/ Beschlussfassung Wartungsangebot Brandschutzeinrichtung Kindergarten
12. 210/ Beschlussfassung Veräußerung altes Volksschulgebäude St. Pantaleon
13. 530/ Beschlussfassung Finanzierungsplan Errichtung Rot Kreuz Dienststelle
14. 612/ Beschlussfassung Gehsteig Kirchberg – Finanzierungsbestätigung
15. 010/ Beschlussfassung Anschaffung Softwarelizenzen für die Verwaltung (k5, Office, Easy, Kommunalnet...)
16. 163/ Beschlussfassung Errichtung eines Löschwasserbehälters (Behälter Pirach)
17. 031/ Beschlussfassung Verfahren nach dem Raumordnungsgesetz
18. 031/ Beschlussfassung Antrag SPÖ Fraktion – Nachträgliche Vorschreibung von Auflagen und Bedingungen gem. § 46 OÖ Bauordnung
19. 060/ Beschlussfassung Mitgliedschaft beim Innviertler Kulturkreis
20. 320/ Beschlussfassung Subvention Bergknappenkapelle
21. Bericht des Bürgermeisters
  - Polytechnische Schule Sprengelteilung
  - Geplanter Wartungsvertrag Volksschule - Beschluss vom 17.07.2016
  - Errichtung Gehsteige nach Besprechung Straßenmeister
  - Sanierung Straßen nach Besprechung Fa. Porr
  - Schreiben Amt der OÖ Landesregierung betreffend Sicherstellung Ordnungs- und Rechtmäßigkeit der Bauverwaltung
  - Gemeindefinanzen neu – (Ertragsanteile), Schreiben LR Hiegelsberger
  - Schreiben Pensionistenverband betreffend Gewerkschaftsheim
  - Aufsichtsbeschwerde „Anfragen gem. § 63 a Gemeindeordnung“
  - Verfahren Eisenbahnkreuzungen
  - Großreparaturen Pritschenwägen Bauhof
  - Umgestaltung Weilhart Landesstraße – Ortsteil Riedersbach
22. Allfälliges

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde
- b) der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 O.Ö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder, bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 07.03.2017 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist.  
Die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde.
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 14.12.2016 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während dieser Sitzung zur Einsicht noch aufliegt, außerdem eine Durchschrift den Fraktionsleuten und den Mitgliedern des Gemeindevorstandes zugestellt wurde und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können. Die eingebrachten Änderungswünsche wurden eingearbeitet.

Vor Beginn der Tagesordnung wird Divos Michael als Gemeinderat angelobt!

## **1. 004/ Beschlussfassung Nachbesetzung in die Ausschüsse**

Bürgermeister - Aufgrund der Zurücklegung von Gemeinderatsmandaten (Tisch Fabian und Jennifer Seiwerth) ist es notwendig, in einigen Ausschüssen Umbesetzungen vorzunehmen. Die Nachbesetzungen sind von der SPÖ Fraktion namhaft zu machen – der Wahlvorschlag lautet wie folgt.

<b><u>Prüfungsausschuss:</u></b>	Mitglied bis jetzt: <b>Mitglied NEU:</b> Ersatzmitglieder bis jetzt: <b>Ersatzmitglieder NEU:</b>	GR Seiwerth Jennifer <b>GR Huber Michaela</b> GR Höfer Gregor, GR Huber Michaela <b>GR Höfer Gregor, GV Petra Ertl</b>
<b><u>Bau- und Strassenangelegenheiten:</u></b>	Mitglied bis jetzt: <b>Mitglied NEU:</b> Ersatzmitglieder bis jetzt: <b>Ersatzmitglieder NEU:</b>	GV Tisch Franz, GR Tisch Fabian <b>GV Tisch Franz, GR Höfer Gregor</b> GR Strohmeier Manfred, GR Höfer Gregor <b>GR Strohmeier Manfred, GR Ertl Petra</b>
<b><u>Örtliche Raumplanung und Wirtschaftsangelegenheiten:</u></b>	Ersatzmitglieder bis jetzt: <b>Ersatzmitglieder NEU:</b>	GR Tisch Fabian, Seiwerth Jennifer <b>GR Juric Sandra, GR Divos Hannes</b>
<b><u>Jagdausschuss:</u></b>	Ersatzmitglieder bis jetzt: <b>Ersatzmitglieder NEU:</b>	GR Tisch Fabian, GR Divos Hannes <b>GV Schneider Wolfgang, GR Divos Hannes</b>
<b><u>Sanitätsausschuss:</u></b>	Ersatzmitglieder bis jetzt: <b>Ersatzmitglieder NEU:</b>	GR Seiwerth Jennifer, GR Köck <b>GR GR Divos Michael, GR Köck Astrid</b>
<b><u>Sicherheitsvertrauensperson:</u></b>	Mitglied bis jetzt: <b>Mitglied NEU:</b>	GR Tisch Fabian <b>Divos Hannes</b>
<b><u>Gemeindepportreferent:</u></b>	Sportreferent bis jetzt: <b>Sportreferent Neu:</b>	GR Seiwerth Jennifer <b>GR Divos Vanessa</b>

Es handelt sich dabei um eine Fraktionswahl der SPÖ Fraktion. Der Bürgermeister stellt den Antrag, die oben angeführten Mitglieder in die Ausschüsse zu entsenden. Der Antrag wird von den Mitgliedern der SPÖ Fraktion (GV Tisch Franz, GR Divos Hannes, GR Ertl Petra, GR Strohmeier Manfred, GR Huber Michaela, GR Divos Michael) einstimmig angenommen. Es erfolgt noch eine Abklärung hinsichtlich der Anzahl der Mitglieder im Jagdausschuss.

## **2. 004/ Kenntnisnahme Änderung im Personalbeirat**

Bürgermeister - Von der Personalvertretung wurde uns mitgeteilt, dass das neue Mitglied des Personalbeirates Köck Astrid heißt – dies ist vom Gemeinderat zur Kenntnis zu nehmen. Die Änderung wird vom Gemeinderat einhellig zur Kenntnis genommen.

## **3. 904/ Bericht des Prüfungsausschusses**

Bürgermeister – Der Stellvertreter des Prüfungsausschusses wird um seinen Bericht gebeten.  
GR Divos – verliest die Prüfungsfeststellungen vom 06.12.2016 wie folgt.

# **Prüfungsausschusssitzung vom 06. Dezember 2016**

## **Prüfungsfeststellungen**

### **Protokoll der letzten Prüfungsausschusssitzung**

Das Protokoll vom 15. Dezember 2016 wurde von allen Fraktionen unterschrieben.

### **Kassaprüfung**

Die Kassenprüfung wurde durchgeführt. Das Ergebnis wurde zur Kenntnis gebracht.  
Der ausgedruckte Bericht der Zahlungswegsnummern von der Buchhaltung stimmt mit den Bank-Kontoauszügen und den Barbestand des Kassabuches überein.  
Der Gesamtbestand beträgt -481.398,08€.

### **Vergleich Kopiervertrag VS-NMS**

Die Verträge wurden vorgelegt und vom Prüfungsausschuss kontrolliert und für in Ordnung befunden.

### **Voranschlag 2017**

Voranschlag 2017 wurde durchdiskutiert. Fragen an Bürgermeister und Kassaführerin wurden gestellt und zufriedenstellend beantwortet.

Der Prüfbericht wird einhellig zur Kenntnis genommen.

GR Divos – verliest die Prüfungsfeststellungen der PA Sitzung vom 23.02.2017 wie folgt.

# Prüfungsausschusssitzung vom 23. Februar 2017

## **Protokoll der letzten Prüfungsausschusssitzung**

Das Protokoll vom 6. Dezember 2016 ist an die Mitglieder des Prüfungsausschusses zugeschickt worden. Es wird ohne Einwände unterfertigt.

## **Rechnungsabschluss 2016**

Derzeit besteht ein Überschuss im ordentlichen von 155.770,67€.

Der aus dem Vorjahr stammende Überschuss von 96.528,91€ ist für außerordentliche Vorhabensprojekte im Voranschlag 2017 zugeteilt und muss daher herausgerechnet werden.

Es verbleibt daher nur ein verfügbarer Überschuss von 59.241,76€.

Hier wurden Fragen an Bürgermeister und Kassaführerin gestellt und zufriedenstellend beantwortet.

Der Prüfungsausschuss stellt fest, dass die im Jahresabschluss 2016 dargestellte Entwicklung in allen Bereichen nachvollziehbar ist und die Grundsätze der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit berücksichtigt wurden.

Der Prüfungsausschuss begrüßt die positive Entwicklung und empfiehlt den Gemeinderat die Annahme des Rechnungsabschlusses 2016.

## **Kassaprüfung**

Die Kassaprüfung wurde durchgeführt.

Der ausgedruckte Bericht der Zahlungswegsnummern von der Buchhaltung stimmt mit den Bank-Kontoauszügen und dem Barbestand des Kassabuches überein.

Der Gesamtbestand weist ein Minus von -578.999.,73€ auf.

Die Prüfungsfeststellungen werden einhellig zur Kenntnis genommen.

## **4. 904/ Beschlussfassung Verwendung des Sollüberschusses**

Bürgermeister – Nachfolgend eine Liste der Verwendung der Sollüberschüsse – es ist eine entsprechende Beschlussfassung erforderlich.

## Zuführungen zu 10

2/6110/8500	Verkehrsflächenbeitrag Landesstraße	2.593,44	1.296,72	
2/6120/8500	Verkehrsflächenbeitrag Gemeindegasse		18.384,87	
2/9200/84411	Aufschließungsbeitrag Verkehr		567,09	
			20.248,68	20.248,68

2/8500/8500	Wasseranschluss		21.976,73	
2/9200/84421	Aufschließungsbeitrag Wasser		393,76	
			22.370,49	22.370,49

2/8510/8500	Kanalanschluss		33.976,99	
28510/8500	Kanalanschluss Veichtlbauer			
2/9200/8442	Aufschließungsbeitrag Kanal		782,13	
1/8510/0040	Kanalisationsbauten, VermindZuführung		34.759,12	34.759,12
			77.378,29	77.378,29

Kanalisation alter Schul-Kirchenplatz		-27.924,31		
Bauland, Abschlussrechnung		101.856,41		
Überschuss oH / RA 2015 (Verwendung 2017)		96.528,91		
Überschuss oH ProbeRA 2016		310.403,47	149.705,11	
1. Zuführung in aoH (Wasser-Kanal-Verkehr)		-77.378,29		
2. Zuführung in aoH (VS,Schul_SportZ,Gehsteig)		-77.254,51		
3. Zuführung in aoH		-6.200,56		
4. Zuführung in aoH				
		-160.833,36		0,00

	ProbeRA	Zuführungen	RA-Ergebnis
211000 Volksschule St. Pantaleon	-17.952,55	17.952,55	0,00
211010 Schul- und Sportzentrum - Außengestaltung	-43.898,64	18.898,64	-25.000,00
212000 NMS qualitätsverb.Schulsausstattung	-11.200,56	6.200,56	-5.000,00
612000 Gemeindegassen	-67.134,45	20.248,68	-46.885,77
612310 Brücke Ratkowitsch	-29.213,46		-29.213,46
612400 Gehsteige	-40.403,32	40.403,32	0,00
846010 VS Riedersbach - Umbau	-322.891,79		-322.891,79
850000 Trinkwasserversorgung	-7.129,11	7.129,11	0,00
850100 Wasserleitung Digitalisierung	-22.200,00		
850200 Hochbehälter Wag	-7.304,69	7.304,69	0,00
851300 Aufschließung Gröbnerfeldsiedlung	-251.512,58	3.603,57	-213.149,89
		34.759,12	
851400 Niederschlagsentw.Stockham-Gröbnergr.BA10	-4.333,12	4.333,12	0,00
851500 Veichtlbauer Gründe BA 09	-34.228,00		-34.228,00
851700 Oberflächenentw. Siedlung Riedersbach	13.635,65		13.635,65
900000 Rücklage WVA	47.000,00		
900002 Rücklage ABA	80.000,00		
900003 Rücklage Leitungsbau Riedersbach	28.737,18		

Fr. Göschl – Erklärt die Verwendung des Soll Überschusses. Der Prüfungsausschuss hat die Angelegenheit schon ausführlich besprochen. Wir müssen die Anschlussgebühr zwingend dem AOH zuführen. Einige außerordentliche Vorhaben konnten abgedeckt werden. Die einzelnen Summen werden erörtert. Bis zur heutigen Sitzung wäre es noch möglich, den RA etwas abzuändern.

GV Eberherr – Ersucht, dass das Projekt der Digitalisierung der Wasserleitung zu einem Abschluss gelangt.

Bürgermeister – Vorletzte Woche wurden hier weitere Schritte gesetzt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Verwendung des Sollüberschusses wie folgt zu genehmigen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## **5. 904/ Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2016**

Bürgermeister geht auf den Rechnungsabschluss 2016 ein – der Rechnungsabschluss stellt sich wie folgt dar.

### Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:	€ 5.760.779,89
Ausgaben:	€ 5.670.647,78
Überschuss:	€ 149.570,11

### Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen:	€ 1.232.976,60
Ausgaben:	€ 1.953.124,12

Die Mindereinnahme der Kommunalsteuer – Rückzahlung an Ostermiething – hat uns hier getroffen. Im Ausgabenbereich mussten wir die Vorplatzenwässerung bezahlen. Die Straßenbeleuchtung in Kirchberg und die Einnahmen der Baulandsicherung die hier auch positiv niedergeschlagen wurden. Die Ausspeisung und der Postpartner kosten uns auch Gelder. Das sind die markantesten Punkte der Belastung. Bei den Krankenanstaltenbeiträgen und dem SHV haben wir leider keinen Einfluss auf diese gewaltigen Summen. Hinsichtlich der Abwassergenossenschaften gibt es noch Gespräche mit den Verantwortlichen.

GV Eberherr – Habe zwei Punkte extra angefragt – wegen Strauchschnitt beim BAV.

Amtsleiter – Hier gibt's noch keine Erklärung des BAV

Bürgermeister – Erklärt die Situation hier. Wir haben hier derzeit eine Vergünstigung von einem Drittel hinsichtlich der Anzahl der zur Berechnung zählenden Personen.

Amtsleiter – Sehr positiv, dass wir einen Überschuss haben und dass wir immer wieder einige Vorhaben ausfinanzieren können. Im AOH sind keine Vorhanden, die nicht bedeckbar wären. Man muss sagen, dass es künftig aufgrund der Steuereinnahmen schwieriger wird. Eine starke Belastung sind die Pflichtausgaben für Krankenanstalten und SHV. Bedanke mich bei den Mitarbeitern in der Buchhaltung für die Erstellung des Rechnungsabschlusses.

GR Wohland – Wäre interessant zu wissen, was wir für diesen Bereich zahlen müssen.

Bürgermeister – Werde in der nächsten Gemeindeinfo hier einige Zahlen bekanntgeben.

Erklärt die Summen, die für den SHV und die Krankenanstaltenbeiträge bezahlt werden müssen. Die Finanzkraft ist nicht ausschlaggebend.

Bürgermeister – Bedankt sich bei Sissi und bei Daniel. Wir schauen, dass alles immer genau erstellt wird. Die Zuordnung muss passen. Es ist nicht immer einfach. Wir hatten 2011 einen Abgang – die Entwicklung seit 2002 wird erörtert. Der Abgang aus 2010 musste verarbeitet werden. Wir haben sechs Jahre hindurch keinen Abgang mehr zu verarbeiten. Bedankt sich beim Prüfungsausschuss dass alles immer sehr offen und fair abgehandelt wird. Wir sind im Bereich Vereinsförderung und Vorschulbedingung sehr gut von der Leistung her. Es ist erfreulich ausgeglichen zu bilanzieren und trotzdem viel zu bieten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden RA 2016 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## 6. 020/ Beschlussfassung Dienstpostenplan

Bürgermeister - Der geltende Dienstpostenplan ist mit dem Rechnungsabschluss zu beschließen. Der Dienstpostenplan lautet wie folgt – dies ist vom Land abzusegnen.

<b>Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung</b>					
1,00	B	GD 10	B II- VII		Wokatsch
1,00	B	GD 15	C I- V		Göschl
1,00	B	GD 15	C/I-IV/N1-Laufb		Kainzbauer 62,5%(VB) Köck dzt. Karenz
1,00	VB	GD 17	I/c		Hruby
1,00	VB	GD 18	I/c		Mayrhofer
1,00	VB	GD 19	I/c		Dubsky
1,50	VB	GD 20	I/d		Reiter, Stöckl 50%-dzt.Karenz
0,50	VB	GD 21	I/d		Baumann
0,50	VB	GD 25	I/p 5		Gerner M (50%)
		Lehrling			Ganglmaier
<b>Bedienstete des Kindergarten- und Hortdienstes</b>					
6,40	VB	KBP	1 L/1 2b 1	Mehrbedarf 24,25 WoSt.KdG2016,Stützkraft Beekhuis 60,63%	Grözmair 100%,Kromp70%,Bäumgartner100%,Bernecker100% Hlawna 100%, Mackinger 100%, Tritscher 85%, Ellwanger 70% ATZ Diesel 70% , Knechtl 60% dzt.Karenz, Schürten 100% dzt.Karenz
1,50	VB	GD 22	I/d		Gabor 62,5%, Lanz 70%, Dobras 50%
0,50	VB	GD 22	I/d		Mösenbichler 50%
0,90	VB	GD 22	I/e		Mayer 98%
0,68	VB	GD 22	I/d	Krabbelgruppe - HelferIn	Ramböck 49%-49%:Hort
0,80	VB	GD 25	II/p 5		Hennermann 80%
<b>Bedienstete der Schülerausspeisung</b>					
0,70	VB	GD 25	II/p 4		Petereder 70%
0,35	VB	GD 25	II/p 4		Wetscher 35%
<b>Bedienstete in Schulen</b>					
1,00	VB	GD 19	II/p 3		Grömer,
1,00	VB	GD 21	II/p 4		Schartner
3,00	VB	GD 25	II/p 5		Haller 87,5%, Valencak 68,75%, Kwicien 67,75% Hoppl 100%, Romich 50%
<b>Handwerklicher Dienst</b>					
1,00	VB	GD 19	II/p 2		Sommerauer, Locher (ATZ)
2,00	VB	GD 19	p 3		Neubauer, Wierer
<b>Anzahl der Pensionisten</b>				6	Eder Justine, Cutzjahr Otto, Salinger Elfriede, Gervolmer Anton, Bokori Manfred, Kleinhagener Franz

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Dienstpostenplan zu beschließen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## 7. 904/ Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2016 der VFI

Bürgermeister - Der Rechnungsabschluss 2016 der VFI ist in der Gemeinderatssitzung zu beschließen.

Der Rechnungsabschluss stellt sich wie folgt dar.

### Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:	€ 2.560,16
Ausgaben:	€ 4.798,35
Überschuss:	€ - 1.757,24

### Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen:	€ 2.501,55
Ausgaben:	€ 10.286,43

Amtsleiter – Hoffe, dass wir diese VFI nicht mehr sehr lange führen müssen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2016 der VFI zu bewilligen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## **8. 851/ Beschlussfassung Bürgschaftsvertrag RHV Pladenbach und Haftungsübernahme Kontokorrentkredit**

Bürgermeister - Für den Ausbau der Kläranlage des RHV muss der RHV ein Darlehen aufnehmen – die Gemeinde St. Pantaleon muss im Rahmen ihrer Anteile von knapp über 10 % eine Bürgschaft übernehmen – die Bürgschaftserklärung wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Es ist außerdem erforderlich einen Kontokorrentkredit aufzunehmen – auch für diesen haftet die Gemeinde mit 10,01 %. Die gesamte Darlehensaufnahme beträgt € 4.500.00,00. Weiters ist ein Kontokorrentkredit in der Höhe von € 200.000,00 aufzunehmen. Auch dafür ist eine Haftungsübernahme von uns zu beschließen. Auch dafür haften wir lediglich mit diesen 10,01 %.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Bürgschaftsvertrag des RHV Pladenbach und die Haftungsübernahme für den Kontokorrentkredit zu übernehmen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## **9. 240/ Beschlussfassung Umbau Kindergarten**

Bürgermeister – Es liegt ein Angebot betreffend Einrichtungsgegenstände durch Firma Garnweidner vor. Der Umbau ist nunmehr abgeschlossen und die zusätzlichen Gruppenräume sind in Betrieb gegangen. Alle sind von diesem Umbau sehr begeistert.

Bürgermeister geht auf die einzelnen Maßnahmen ein. Der Bürgermeister stellt den Antrag, folgende Gegenstände bei der Firma Garnweidner in Auftrag zu geben.

1	Garderoben in Buche natur lackiert Breite 90cm, Höhe 100cm mit Ablage und Haken	4,00 Stk	335,00	1.340,00
2	Wickelablage in Ahorn beschichtet mit Treppe zu bestehenden Regalen verbaut 2 Ablagen in Nische inkl Montage	1,00	587,00	587,00
3	in bestehenden Schrank neue Spüle in Edelstahl mit Wasserhahn einbauen und montieren	1,00	418,00	418,00
4	Rohr mit Gipskarton und Bodendeckel mit Spanplatte verkleiden Material inkl. Arbeit	1,00	205,00	205,00
			<b>Nettosumme</b>	<b>€ 2.550,00</b>
			MwSt. 20,00 % von 2.550,00	€ 510,00
			<b>Bruttosumme</b>	<b>€ 3.060,00</b>

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen. Die Endabrechnung wird es in der nächsten oder übernächsten Sitzung geben.

#### **10. 240/ Beschlussfassung Wartungsvertrag Lift Kindergarten – Fa. Schindler**

Bürgermeister - Um den Lift der Firma Schindler in Betrieb nehmen zu können ist es erforderlich, einen Wartungsvertrag mit dem Lifthersteller abzuschließen – der Wartungsvertrag wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Der Wartungsvertrag kostet € 600,00 pro Jahr bis 2020 und ab 2020 € 850,00. Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Wartungsvertrag mit der Firma Schindler zu genehmigen.  
GR Strohmeier – Benötigen wir hier auch einen Liftwart.  
Amtsleiter – Wir haben hier zwei Mitarbeiter namhaft gemacht.  
Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.  
GV Schmidlechner – Regt an, dass es eine Firma gibt, die hier alles wartet.  
Amtsleiter – Es wird nicht möglich sein, einen Lift von einer fremden Firma warten zu lassen. Die Kommunikation mit der Fa. Schindler funktioniert sehr gut – die Arbeit mit der Fa. Vestner ist sicherlich sehr schwierig.  
GR Divos – Mit der Fa. Schindler wurde hier noch nie gesprochen.  
Amtsleiter – Können gerne mal mit der Firma Schindler reden.  
Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Wartungsvertrag mit der Firma Schindler zu beauftragen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

#### **11. 240/ Beschlussfassung Wartungsangebot Brandschutzeinrichtung Kindergarten**

Bürgermeister - Es liegt ein Angebot über ein Wartungsangebot für die Wartung der Brandschutzeinrichtung beim Kindergarten Riedersbach vor. Mit der Firma Schupfner wurde ebenfalls Kontakt hinsichtlich Wartungsvertrag aufgenommen. Das Angebot liegt noch nicht vor – wir werden heute keine Beschlussfassung machen. Die Wartung der alten Bereiche wurde bisher nicht durchgeführt. Wir müssen hier später noch einen neuen Beschluss fassen, wenn wir das neue Angebot hier haben.

#### **12. 210/ Beschlussfassung Veräußerung altes Volksschulgebäude St. Pantaleon**

Bürgermeister - In der letzten Vorstandssitzung wurden die zwei Bestbieter (Pfarrer, Hufnagl) eingeladen. Inzwischen ist das Angebot des Herrn Hufnagl zurückgezogen worden. Es wurde in der GV Sitzung beschlossen, ein Kaufanbot auszuarbeiten und der Pfarre die beiden Parzellen (bebaute Parzelle und Grundstück auf dem die Volksschule steht) zum Preis von € 150.000,00 zu veräußern.



Bürgermeister – Die Pfarre braucht es nicht aber der Kaufpreis sollte dann minimiert werden wenn wir diese 3,0 m nicht verkaufen werden. Dies wären dann € 9.000,00.

GV Schmidlechner – Es hat geheißen diese zwei Parzellen – für mich war es klar, dass es die Pfarre erhalten wird. Natürlich ist es schwierig, dies zu interpretieren. Die Diskussion hat sich daher jetzt erübrigt.

GV Pabinger – Es hat 4 Angebote gegeben – einer hat zurückgezogen – das Angebot der Pfarre ist damit der Bestbieter – sehe hier keine Diskussion mehr. Nunmehr ist das Angebot der Pfarre der Bestbieter.

GR Divos – Es ist nur mehr ein Angebot vorhanden damit ist es an die Pfarre zu verkaufen. Bei der ganzen Causa gibt es einen fahlen Beigeschmack. Seit Wochen / Monaten diskutieren wir hier schon herum – auch wie das Angebot zurückgezogen wurde. Auch das Schreiben das er erstellt hat, hat einen fahlen Beigeschmack. Wir passen jetzt darauf auf, ob das ordnungsgemäß abläuft – es ist bis heute Vormittag kein unterschriebener Vertrag vorgelegen?

Bürgermeister – Wenn wir nicht wissen, wie es wir verkaufen kann ich nichts unterschreiben.

GR Divos – Bei einer anderen Sache hat uns die IKD doch darauf hingewiesen, dass die Verträge dem Gemeinderat vorliegen müssen.

Bürgermeister – Wir beschließen heute keinen Kaufvertrag sondern eine Kaufvereinbarung – wenn die Pfarre dann sagt sie nehmen das in der Form an dann wird der Kaufvertrag errichtet. Dieser muss dann im Gemeinderat beschlossen werden. Weiß nicht, welchen fahlen Beigeschmack das haben soll.

GR Divos – Für mich kommt es in dem Schreiben hier so herüber.

Bürgermeister – Geht nochmals auf die Situation ein.

GR Divos – Es ist für mich anders herübergekommen. Auf einmal hat es dann Verhandlungen betreffend alten Pfarrhof gegeben. Die Pfarre ist Alleinbieter damit soll sie das kaufen.

Bürgermeister – Das was wir mit dem Pfarrer und Hr. Hufnagl hatten wurde uns vom Pfarrer mitgeteilt, dass die Diözöse damit einverstanden ist, dass die Pfarre den Pfarrhof verkaufen darf.

Wenn sie es besser verkaufen können als das Angebot der Diözöse dann kann die Pfarre es verkaufen und daraufhin wurde es uns angeboten. Inzwischen ist Hr. Schmied an die Pfarre herantreten und es hat eine Vereinbarung gegeben. Ich wurde erst nach Abschluss der Vereinbarung davon informiert.

Bürgermeister – War nie Mittelsmann wenn Fragen auftreten kann diese auch der anwesende Herr Pfarrer gerne beantworten.

GR Divos – Erkundigt sich nach dem Energieausweis.

Amtsleiter – Der Energieausweis ist noch zu machen. Dieser ist zu erstellen.

Bürgermeister – Die Vermessung ist auch noch nach der Kaufvereinbarung zu erstellen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, entsprechend der vorliegenden Kaufvereinbarung die Liegenschaft des ehemaligen Volksschulgebäudes zu erwerben.

## **Kaufvereinbarung**

abgeschlossen zwischen dem Pfarramt St. Pantaleon sowie der Gemeinde St. Pantaleon.

Kaufgegenstand ist die alte Volksschule in St. Pantaleon, KG St. Pantaleon,

Grundstücksnummer 197 und 199 im Ausmaß von 656 m<sup>2</sup>. Dazu wird noch über die gesamte Länge der Liegenschaft (Nordseite) ein 3 Meter breiter Grund-streifen, von der Gebäudekante ausgehend, verkauft. Die genauen m<sup>2</sup> stehen erst nach Vermessung fest.

Der Kaufpreis beträgt gemäß Angebot vom 5. Jänner 2017 Euro -150.000,-- (in Worten: Euro einhundertfünfzigtausend). Das Angebot ist bis 30. März 2017 befristet.

Es befinden sich auf dieser Liegenschaft von der Gemeinde errichtete Leitungen für Wasser, Kanal und Straßenbeleuchtung. Diese werden akzeptiert und im Schadensfall wird auch der freie Zutritt zur Behebung des Schadens gestattet.

Weiters befinden sich ein Teil der Plakatwand auf der oben beschriebenen Liegenschaft, die ebenfalls in der bisherigen Art weiter benützt werden kann. Die vorhandene Plakatwand sowie die Leitungen werden in einen Lageplan eingezeichnet.

Die zum Kauf angebotene Liegenschaft (alte Volksschule) wurde gemeinsam besichtigt. Der Bauzustand des Gebäudes bzw. der Zustand der Liegenschaft ist bekannt.

Sämtliche Kosten, Steuern, Gebühren und Stempel sowie die Errichtung des Kaufvertrages werden vom Käufer bezahlt.

Mündliche Nebenabreden zum Angebot wurden nicht getroffen.

St. Pantaleon, 14. März 2017

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen. Der Bürgermeister bedankt sich nochmals bei allen für diese Entscheidung.

### **13. 530/ Beschlussfassung Finanzierungsplan Errichtung Rot Kreuz Dienststelle**

Bürgermeister - Nachfolgend der Finanzierungsplan für die Errichtung der Rot Kreuz Dienststelle - es ist ein entsprechender Beschluss im Gemeinderat zu fassen.

<b>Bezeichnung der Finanzierungsmittel</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Gesamt in Euro</b>
Rotes Kreuz - zusätzliche Eigenmittel	125.000					<b>125.000</b>
Rotes Kreuz - Eigenanteil (Grundankauf)	48.397					<b>48.397</b>
LZ, Rot-Kreuz-Stelle	780.000					<b>780.000</b>
BZ-Mittel - Franking		13.981	13.981	13.982	13.982	<b>55.926</b>
BZ-Mittel - Geretsberg		16.575	16.575	16.575	16.575	<b>66.300</b>
BZ-Mittel - Haigermoos		8.697	8.697	8.697	8.697	<b>34.788</b>
BZ-Mittel - Moosdorf		23.849	23.849	23.848	23.848	<b>95.394</b>
BZ-Mittel - Ostermiething		48.263	48.263	48.262	48.262	<b>193.050</b>
BZ-Mittel - St. Pantaleon		45.220	45.220	45.221	45.221	<b>180.882</b>
BZ-Mittel - St. Radegund		8.560	8.560	8.561	8.561	<b>34.242</b>
BZ-Mittel - Tarsdorf		29.855	29.855	29.854	29.854	<b>119.418</b>
<b>Summe in Euro</b>	<b>953.397</b>	<b>195.000</b>	<b>195.000</b>	<b>195.000</b>	<b>195.000</b>	<b>1.733.397</b>

Der Bürgermeister erörtert diesen vorliegenden Finanzierungsplan. Die zweiten 50 % werden auf die Gemeindegröße aufgeteilt. In den nächsten vier Jahren werden hier von uns jeweils € 45.220,00 an BZ Mittel finanziert. Es gibt Probleme mit der Bodenbeschaffenheit. Wir werden sicherlich keine Mehrkosten akzeptieren.

Wir sollten dem Finanzierungsplan unter dem Beisatz zustimmen.

GV Schmidlechner – Faktisch werden diese Beträge vollständig über BZ Mittel ausbezahlt. Wichtig ist, dass uns dann nicht wo anders dadurch BZ Mittel gestrichen werden.

GV Eberherr – Wer ist dann Eigentümer?

Bürgermeister – Das Rote Kreuz.

GV Eberherr – Das wird mit öffentlichen Mitteln errichtet und dann schenken wir es dem roten Kreuz?

Bürgermeister – Das Rote Kreuz ist bereits Eigentümer der Liegenschaft – die ganze Abwicklung der Zwischenfinanzierung läuft über das rote Kreuz.

GV Eberherr – Möchte das vertagen bis vom Land die schriftliche Zusage vorliegt, dass diese Kosten der Gemeinden übernommen werden?

Bürgermeister – Wir haben hier bereits eine Erledigung des Landes vorliegen.

Amtsleiter – Dies ist bereits die vorliegende Genehmigung der Mittel.

Diskussion über dieses Schreiben des Landes. Wäre das nicht so dann müsste ja jede Gemeinde einen eigenen BZ Antrag stellen. Habe keine Lust für die Gemeinde Ostermiething einen BZ Antrag zu stellen.

Bürgermeister – Das war damals auch bei der Bahnverlängerung so.

Amtsleiter – Es handelt sich hier bereits um eine definitive Zusage des Landes.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Finanzierungsplan mit dem Zusatz, dass wir weder Kostenüberschreitungen aus dem Bau noch aus dem vorhandenen Bauplatz mit übernehmen werden zu genehmigen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand mit der Enthaltung von GR Divos, und GV Eberherr und der Befangenheit von GR Divos Michael mehrheitlich angenommen.

#### **14. 612/ Beschlussfassung Gehsteig Kirchberg – Finanzierungsbestätigung**

Bürgermeister - Verliest eine Finanzierungsbestätigung über den Gehsteig Kirchberg. Bei einer Realisierung des Gehsteiges durch die Straßenmeisterei würden Kosten in der Höhe von € 78.300,00 anfallen wobei von uns 50 % dieser Kosten zu tragen wären. Es wurde ursprünglich vereinbart, dass der Gehsteig Kuglberg bevorzugt behandelt werden sollte. Wir haben zwar den Finanzierungsplan hier – werden ihn vorerst nicht beschließen, weil wir den anderen Gehsteig bevorzugen möchten. Die Kosten für diesen Gehsteig sind außerdem sehr hoch. Der Punkt wird daher vertagt.

#### **15. 010/ Beschlussfassung Anschaffung Softwarelizenzen für die Verwaltung (k5, Office, Easy, Kommunalnet...)**

Bürgermeister - Es sind Softwarelizenzen für k5 und Office/ Easy inklusive monatlicher Wartungen zu beschließen .

Amtsleiter – Die Gemeinden müssen im Jahr 2020 auf eine Dreiphasenbuchhaltung umstellen. Dafür ist ein spezielles Programm für die Eröffnungsbilanz anzuschaffen. Das Programm der Gemdat kostet € 1.270,00 + Monatlich € 22,00. Es ist hier außerdem ein Wartungsvertrag mit der Gemdat abzuschließen. Aufgrund der Rückkehr aus dem Karenz von Kollegin Köck müssen wir hier um eine Softwarelizenz für das Datencenter erweitern. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 2.349,47 + Ust. Wir benötigen einen User im Datencenter und das gesamte Office Paket und eine Archiv Lizenz.

GR Strohmeier – Erkundigt sich nach den Kosten und den monatlichen Kosten.

Amtsleiter – Das sind dann monatliche Wartungsgebühren, Updates usw.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, diese vorhin genannten Programme inklusive der dazu gehörigen Wartungsverträge bei der OÖ Gemdat zu bestellen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

#### **16. 163/ Beschlussfassung Errichtung eines Löschwasserbehälters (Behälter Pirach)**

Bürgermeister - Wir haben ein Schreiben des Landesfeuerwehrkommandos, dass hier 50 % der Kosten der Errichtung eines Löschwasserbehälters übernommen werden.

Es liegt ein Angebot der Firma Stampfl und der Firma Oitner vor.

Die Angebotssummen lauten wie folgt.

[Angebot Fa. Oitner](#) € 22.141,55 + Ust.

[Angebot Fa. Stampfl](#) € 29.387,40 + Ust.

Es sollte der Löschwasserbehälter in Pirach erneuert werden. Die Situierung wird erörtert. Die Unterschiede in den Angeboten werden vom Bürgermeister erörtert. Im Vorstand wurde die Sache auch diskutiert – im Vorstand wurde darüber diskutiert, hier nicht nach zu verhandeln. Oitner ist auf Grubenbau spezialisiert.

GV Eberherr – In diesem Bereich haben wir kein Ortswassernetz – daher kann hier auch kein Hydrant angeschlossen werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Bestbieter, die Fa. Oitner mit der Herstellung des Löschbehälters zu beauftragen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

#### **17. 031/ Beschlussfassung Verfahren nach dem Raumordnungsgesetz**

Bürgermeister - Veichtlbauer Hannes hat die Infrastrukturkostenvereinbarung bzw. die Nutzungsvereinbarung bisher noch nicht unterfertigt.

Er möchte von uns eine Erklärung, dass er die Anlage komplett selbst errichten darf - es liegt ein Entwurf der Vereinbarung die einer Beschlussfassung bedarf vor.

Es hat Vorgespräche gegeben. Es gelten die gleichen Spielregeln egal wer dann beauftragt.

Die Abnahme durch das Land und die Projektierung und Bauaufsicht ist auch durch eine Fachfirma sicherzustellen. KUP wird dies hier sicherstellen. Auswirkung auf die Bankgarantie ist hier nicht gegeben – wir verlangen diese ganz normal. Es wäre so vereinbart, dass Veichtlbauer die Firmen beauftragt, KUP bestätigt den Baufortschritt und wir verringern sukzessive die Bankgarantie. Wir sind hier nicht als Zahler sondern lediglich als Garantiegeber.

GV Schmidlechner – Findet es Sinnvoll weil wir hier entlastet werden.

GV Eberherr – Für mich ist es wichtig, dass wir eine Bankgarantie haben damit wenn eine Firma in Konkurs gehen sollte wir das Werk fertigstellen könnten.

GR Pabinger – ist skeptisch wenn Veichtlbauer das selbst realisieren will. Erwähnt einen Fall aus der Vergangenheit.

GV Schmidlechner – Der Fall war anders gelagert – damals gab es keine Bauaufsicht.

Amtsleiter – Wir haben nunmehr eine komplette Überwachung durch das Büro KUP – da wäre es sicher schwierig, ein eigens „Süppchen“ zu kochen.

Bürgermeister – Geht auf die Endabnahme ein.

GR Brandstätter – Ist bei der Oberfläche auch ein Zeitpunkt der Fertigstellung definiert?  
 Bürgermeister – Es ist so, dass dies Schritt für Schritt realisiert wird.  
 GV Eberherr – Der Einwand mit der Asphaltierung ist schon gerechtfertigt – es gehört schon eine Zeitspanne hinein.  
 GR Divos – Man sollte mit der endgültigen Asphaltierung warten bis keine größeren Baumaßnahmen mehr realisiert werden.  
 Bürgermeister – Es gibt zwischen den Bundesländern unterschiedliche Vorgehensweisen. Salzburg etwa asphaltiert in zwei Schichten.  
 GV Eberherr – Kann man das noch irgendwie reinschreiben.  
 Bürgermeister – Es sollte eine späteste Frist von 7 Jahren hier eingefügt werden.  
 Die Vereinbarung lautet wie folgt.

Gemeindeamt St. Pantaleon			
Pol. Bezirk Braunau am Inn/OÖ.			
Eing.: 14. Feb. 2017			
gesehen:	<table border="1"> <tr> <td>Bürgermeister</td> <td>Amtsleiter</td> </tr> </table>	Bürgermeister	Amtsleiter
Bürgermeister	Amtsleiter		

# Zusatzvereinbarung zur Vereinbarung der künftigen Bauparzellen aus der Ursprungsparzelle 351/1, Veichtlbauer St. Pantaleon

St. Pantaleon, am 13.2.2017

1., Laut mündlicher Absprache zwischen Amtsleiter Wokatsch und Hr. Bründl, wird nach Planung und Ausschreibung durch KUP der Bestbieter zur Umsetzung der notwendigen Infrastruktur ermittelt.

Das Bestgebot erhält den Zuschlag und wird mit der Umsetzung beauftragt.

Genau über diese Auftragssumme erhält die Gemeinde St. Pantaleon umgehend eine Bankgarantie um die ordnungsgemäße Aufschließung der Grundstücke sicherzustellen.

Sollte die Aufschließung über den Widmungswerber erfolgen wird die der Gemeinde gestellte Bankgarantie nach Baufortschritt und den erfolgten Abschlagszahlungen an die ausführende Firma um den selbigen Betrag reduziert.

2., Dem Widmungswerber bleibt es freigestellt, a' die Aufschließung nach Planung und Bauleitung von KUP zur Gänze selber herzustellen oder b' die gesamte Aufschließung in Verantwortung der Gemeinde abwickeln zu lassen.

In beiden Fällen geht die gesamte Infrastruktur nach erfolgter positiver Abnahme in das Eigentum der Gemeinde St. Pantaleon über.

---

Gemeinde St. Pantaleon

---

Johannes Veichtlbauer

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die zur Kenntnis gebrachte Vereinbarung abzuschließen.

Änderung Nr.23 – Gasthaus Höfer

Hier haben wir nunmehr eine weitere Stellungnahme der Grundanrainer Ehegatten Höfer erhalten – dieser Punkt ist noch zu berücksichtigen und einzuarbeiten. Den Fraktionsobleuten wurde das schon mitgeteilt. Dieser Punkt wird daher von der Sitzung abgesetzt.

Änderung Nr. 30 – Kölbl

Hier sollte ein entsprechender Beschluss gefasst werden. Hier haben wir eine negative Stellungnahme erhalten – dies ist daher nochmals in den Ausschüssen zu diskutieren und mit der Wildbach eine Lösung herbeizuführen. Derzeit könnten wir das so nicht befürworten. Dieser Punkt wird daher von der Sitzung abgesetzt.

Änderung Nr. 31 – Scharinger

Es bleibt daher nur ein Punkt übrig. Es geht hier um folgende Widmung.

AE Nr.	Besitzer/ Antragsteller	Parz. Nr. / KG	Widmung derzeit	Widmung beabsichtigt	Größe in m <sup>2</sup>
AE 3.31	Scharinger Karl und Hildegard, Loidesdorf 1 5120 St.Pantaleon	T 1735, T1717/1 Steinwag	Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland	Bestehendes Wohngebäude im Grünland	ca. 280

Die Widmung stellt sich wie folgt dar.



Hier sollte ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Es geht hier um eine Erweiterung der bestehenden Sternchenwidmung weil die Tochter mit dem Freund dranbauen will.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorliegende Widmung entsprechend den Bestimmungen des ROG zu beschließen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **18. 031/ Beschlussfassung Antrag SPÖ Fraktion – Nachträgliche Vorschreibung von Auflagen und Bedingungen gem. § 46 OÖ Bauordnung**

Bürgermeister - Es liegt ein Antrag der SPÖ Fraktion vor

#### **Antrag der SPÖ – Fraktion**

**Gemäß § 46 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. auf Aufnahme des Antrages:**

#### **Nachträgliche Vorschreibung von Auflagen und Bedingungen gem. § 46 Oö. Bauordnung:**

*(1) Ergibt sich nach Erteilung der Baubewilligung, dass das ausgeführte Bauvorhaben den dafür geltenden baurechtlichen Vorschriften trotz Einhaltung der im Baubewilligungsbescheid vorgeschriebenen Auflagen und Bedingungen nicht hinreichend entspricht und tritt dadurch eine Gefährdung für das Leben und die körperliche Sicherheit von Menschen oder eine unzumutbare Belästigung der Nachbarschaft ein, kann die Baubehörde andere oder zusätzliche Auflagen und Bedingungen vorschreiben, soweit dies zur Beseitigung der Gefährdung oder unzumutbaren Belästigung erforderlich ist.*

Die SPÖ St. Pantaleon stellt den Antrag, den Schweinemastbetrieb von Gerhard Hennermann durch eine entsprechende baubehördliche Auflage die unzumutbare Geruchsbelästigung des Schweinemastbetriebes zu beseitigen.

Der Gemeinderat möge den Antrag beschließen.

Des Weiteren möge der Bürgermeister den Gemeinderat informieren:

- wie viele Anzeigen es derzeit bezüglich des Schweinemastbetriebes gibt
- die weitere Vorgehensweise der Gemeinde betreffend der Anzeigen

St. Pantaleon, am 23.02.2017

Für die Fraktion:

Fraktionsobmann Hannes Divos

Darin geht es um den Schweinebauern in Trimmelkam und eine weitere Vorschreibung der Baubehörde – es ist dies entsprechend zu behandeln. Die Frage ist, an die SPÖ Fraktion „Die SPÖ Fraktion stellt den Antrag, dem Schweinemastbetrieb durch eine behördliche Auflage die unzumutbare Geruchsbelästigung zu beseitigen. Die mir möglichen Auflagen habe ich gemacht.

GR Divos – Uns geht es konkret zu beschließen, dass er diese Biofilteranlage einbauen muss. Wir möchten den Betrieb nicht schikanieren – wir haben hier ein Problem und sollten einen Schlusspunkt geben. Von hier der Antrag, dies vorzuschreiben.

Bürgermeister – Wir können das nicht vorschreiben – es gibt keine rechtliche Basis dazu. Es werden auch die anderen Bereiche erläutert.

Bürgermeister – Geht auf die angebrachten Anzeigen der Anwesenden aus. Die Anzeigen laufen gegen Hennermann Gerhard. Die Schreiben die hier eingebracht wurden werden vom Bürgermeister erläutert. Die Schreiben kommen vom Raab / Schwankner rein (8 Anzeigen) und Raab 2 Anzeigen. Bisher ist schon folgendes geschehen – eine Lösung ist hier sicherlich sehr schwierig.

Vor zwei Jahren hat es eine Besprechung mit den Vertretern des Landes, der Umweltschutzbehörde, eines Arztes, der Fam. Hennermann und auch des Vertreters der Landwirtschaftskammer gegeben. Es gibt auch eine meteorologische Messung der Umgebung zu diesem Bereich. Vor Ort ist dann eine Messung vorgekommen. Die Windrosen waren ähnlich der Messung der Energie AG bzw. in Pfaffing. Es gibt hier eine Jahresmessung in diesem Bereich. Es hat keine wesentliche Abweichung zu den bereits erhobenen Daten in der Nähe gegeben. Mag. Oitzl vom Land hat vermutet, dass bei Niederdruck der Geruch in Richtung Haigermoos geht. Die Belastung im unmittelbarem Bereich ist am höchsten. Der Kamin wurde erhöht und es hat einen Prozess zwischen Hennermann/Singer gegeben – dies wurde dann einvernehmlich eingestellt. Hier hat jemand ein Geruchsgutachten abgegeben - die Belastung da drinnen war nicht außergewöhnlich hoch. Herr Hennermann hat immer den genehmigten Schweinebestand. Auch die Daten des Gebläses und die Intensität wurden hier definiert. Der Ventilator wurde ausgetauscht. Der Motor wurde dann eingehaust sodass die Lärmentwicklung eingedämmt werden konnte. Wir müssen auch dem Land hier Rückberichte geben.

Wir haben im GV darüber gesprochen. Habe mich über die Kosten eines Fachgutachtens informiert. Man braucht hier schon eine Basis, ein Fachgutachten damit man dann was vorschreiben kann. Die Kosten belaufen sich auf bis zu € 15.000,00. Wir versuchen nochmals ein Gespräch mit den Betroffenen. Unser Ziel wäre, dass wir gemeinsam ein Projekt starten könnten. Dies wurde vom Land nicht begrüßt. Wir können versuchen, dass so eine Biofilteranlage errichtet wird aber vorschreiben können wir sie nicht.

GR Divos – Die Bereitschaft des Betriebes wäre hier wenn es Förderungen gäbe, dass er dann eventuell eine Filteranlage installieren würde? Warum könnte man die Kosten für einen Sachverständigen nicht als Gemeindeförderung dem Betrieb geben anstatt einem Sachverständigen zu geben.

Bürgermeister – Die Förderungen würden im Rahmen eines Projektes wäre er sicher bereit – in letzter Zeit habe ich mit ihm nicht mehr gesprochen. Das ist nunmehr nicht mehr zur Debatte gestattet. Amtsarzt hat sich das nochmals angesehen – wir können nur etwas vorschreiben, wenn wir hier neue Erkenntnisse haben.

GR Divos – Gewisse Anrainer haben immer noch Probleme. Wir könnten auch sämtliche Parteienvertreter (Anrainer,...) mit einem moderierten Gespräch zu einer Lösung finden? Es gehört hier eine Lösung her.

Bürgermeister – Dies könnte man versuchen – wir müssten hier mal weiterkommen – weiß nicht ob wir so etwas zusammen bekommen. Wenn wir einen Beschluss fassen, kämen dann vielleicht viele derartige Anträge.

Vizebgm Rusch – Es kommt dann jeder zweite Bauer, dem habt ihr es auch gegeben – wir öffnen damit schon Türen.

GR Divos – Nur wenn man die Gefahr sieht, das ist keine Lösung.

Vizebgm Rusch – eine Förderung ist schwierig aus Folgegründen.

GR Divos- Machen wir ein moderiertes Mediationsgespräch und holen alle auf einen Tisch.  
GV Messner – Befürwortet dies sehr. Genau durch den Moderator haben wir schon mal im Bereich Volksschule ein Problem gelöst.

GR Divos – Lassen wir die Abstimmung und beschließen wir, dass wir eine Mediation zusammenbringen. Auf dieser Basis könnte man zu einer Lösung finden.

GV Messner – Wir könnten uns auch eine Zeitschiene finden – die nächsten zwei Monate etwa.

Bürgermeister – GR Divos zieht den Antrag zurück und der GR möge beschließen, dass wir binnen zwei Monaten ein derartiges Verfahren durchführen.

Amtsleiter – Ein klassisches Mediationsverfahren.

GV Eberherr – Sehe hier die Experten des Landes in der Pflicht – ich habe damals einen Vorschlag gemacht – habe mir einen Biofilterbetrieb in der Steiermark angeschaut. Dann müssen halt die einen Gutachter stellen.

Bürgermeister – In Summe werden sich die Fachmeinungen hier nicht ändern.

GV Divos – Diese Experten werden nie zu einer Lösung führen.

Hr. Jungbauer – Geht auf die Besprechung im Jahr 2013 ein – neben dem Kamin der Fam. Hennermann habe ich nach den Kosten gefragt – damals hat es geheißen € 15.000,00. Habe daraufhin mit Hennermann gesprochen – er hat die Kosten eingeholt und hat gemeint, er könnte sich das nicht leisten. Jeder weiß, dass ein Wertverlust der Wohnhäuser hier eintritt. Es sind hier ca. 40 Wohnhäuser betroffen – es gibt schon in einem Haus eine Berechnung des Wertverlustes – es geht insgesamt um ca. 2 bis 3 Mio. Euro die die Anrainer hier verlieren. Dem gegenüber stehen die Kosten der Filteranlage.

Bürgermeister – Dies haben wir schon mal besprochen – auch wir haben uns hinsichtlich Kosten Biofilter erkundigt – die Kosten belaufen sich mit dem drum herum € 25.000,00. Versuchen wir es im Gespräch und ihr erhält einen Terminvorschlag.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, ein Mediationsverfahren bis spätestens Mitte Mai hier ein Gespräch durchzuführen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **19. 060/ Beschlussfassung Mitgliedschaft beim Innviertler Kulturkreis**

Bürgermeister - Wir haben ein Schreiben des Innviertler Kulturkreises erhalten – um hier Mitglied werden zu können ist eine entsprechende Beschlussfassung notwendig. Es wurde etwa auch die Burg in Wildshut ausgezeichnet. Dies ist ein um die Erhaltung der Kulturgüter bemühter Verein. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf € 10,00 / 500 Einwohner. Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Innviertler Kulturkreis beizutreten. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **20. 320/ Beschlussfassung Subvention Bergknappenkapelle**

Bürgermeister - Wie bei der letzten GR Sitzung besprochen soll das Ansuchen der Bergknappenkapelle behandelt werden. Das Ansuchen wurde damals nicht behandelt. Das Schreiben wurde vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Im Vorstand wurde der Vorstand gemacht, dass hier einmalig € 5.000,00 zur Verfügung gestellt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Bergknappenkapelle für die Investitionen € 5.000,00 zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **21. Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister - Polytechnische Schule Sprengleinteilung

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben betreffend die polytechnische Schule – Sprengleinteilung. Wir sind dem Poly Oberndorf zugeteilt – die Schüler sind froh, dort gehen zu dürfen.

Geplanter Wartungsvertrag Volksschule

Mit GR Beschluss vom 17.7.2016 wurde beschlossen, einen Wartungsvertrag in „abgespeckter“ Version nur für die unbedingt notwendigen Bereiche zu beschließen. Am Ende der Diskussion mit der Firma Schupfner blieben jedoch nur die Brandschutzklappen übrig. Für die Brandschutzklappen alleine ist es vermutlich nicht erforderlich, einen extra Wartungsvertrag abzuschließen. Alle anderen Bereiche können durch unsere Bauhofmitarbeiter realisiert werden – es ist daher zu beraten, wie mit diesem Beschluss umzugehen ist. Falls wir hier eine Änderung des Beschlusses benötigen wird dies nachgeholt – muss mir das noch entsprechend anschauen.

Errichtung Gehsteige nach Besprechung Straßenmeister

Bürgermeister - Am Montag fand eine Besprechung mit dem Straßenmeister hinsichtlich Errichtung der Gehsteige statt. Der Gehsteig im Bereich der Landesstraße wird forciert.

Sanierung Straßen nach Besprechung Fa. Porr

Bürgermeister - Mit der Firma Porr wurde besprochen, dass die Straßenstücke des heurigen Jahres (Redlbachweg, Aufschließung Schneider, Lindenweg) erst Ende Juni/ Anfang Juli realisiert werden. Es sollte eventuell ein größerer Bereich im Lindenweg umgesetzt werden. Neben diesen Straßen ist auch die neu errichtete Moosachbrücke zu asphaltieren. So bald im April die Mischanlagen in Betrieb sind werden die ersten Bereiche asphaltiert. Die übrigen Bereiche werden dann Ende Juli asphaltiert.

Schreiben Amt der OÖ Landesregierung betreffend Sicherstellung Ordnungs- und Rechtmäßigkeit der Bauverwaltung

Bürgermeister - Es liegt ein Schreiben hinsichtlich Sicherstellung Ordnung- und Rechtmäßigkeit der Bauverwaltung vor – dieses wird vom Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis genommen.

Gemeindefinanzen neu – (Ertragsanteile)

Bürgermeister - Es wurden die Gemeindefinanzen neu berechnet – die Zahlen wurden den Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Es wird für Investitionen Geld zur Verfügung gestellt. Die Schulungen über die neue Finanzierung der Gemeinden folgt noch. Wir erhalten ca. 50 – 60.000,00 mehr im heurigen Jahr.

Schreiben Pensionistenverband betreffend Gewerkschaftsheim

Bürgermeister- Vom Pensionistenverband liegt ein Schreiben hinsichtlich Gewerkschaftsheim vor. Der Hort und Pensionistenverein sind in einem gemeinsamen Raum – es soll hier geschaut werden, den Hort wo anders zu situieren. Der Hort sollte in das ehemalige Volksschulgebäude übersiedeln. Der Pensionistenverein möchte einen Raum alleine haben. Wir mischen uns hier nicht ein.

Aufsichtsbeschwerde „Anfragen gem. § 63 a Gemeindeordnung“

Bürgermeister – Der Bürgermeister verliest den Inhalt des Schreibens des Amtes der OÖ. Landesregierung vollinhaltlich. Das Schreiben vom 29.12.2016 lautet wie folgt.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In Erledigung der Aufsichtsbeschwerde von Herrn Josef Schmidlechner teilen wir Ihnen mit, dass hinsichtlich des Vorwurfs der nicht aufschlussreichen Anfragebeantwortungen aus Sicht der Aufsichtsbehörde kein Anlass zum Einschreiten gesehen wird.

Die Gemeinde wird aber aufgefordert, die Verhandlungsschriften künftig zeitgerecht, dem § 54 Abs. 6 Oö. GemO 1990 entsprechend, zuzustellen.

Dieses Schreiben ist dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zur Kenntnis zu bringen.

Der Auszug aus dem Sitzungsprotokoll ist der Aufsichtsbehörde unaufgefordert spätestens bis zum 1. März 2017 vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Oö. Landesregierung:

Im Auftrag

Mag. Marion Haas“

Bürgermeister – Habe ihr erklärt, dass wir heute Sitzung haben und sie dann diesen Auszug nächste Woche erhält. Hinsichtlich der Protokollierung habe ich dem Amtsleiter gesagt, dass wir die Fristen einhalten müssen.

Verfahren Eisenbahnkreuzungen

Bürgermeister – Wir müssen eine Beampelung in Reith realisieren – leider gibt's noch keine Lösung aus Linz wie dies finanziert werden sollte. Die Kosten liegen bei ca. € 250.000,00 + Service und Wartungskosten – dies sehe ich gar nicht ein. Wir werden sehen was in dem Verfahren raus kommt.

Großreparaturen Pritschenwägen Bauhof

Die Kosten für die Reparatur eine VW Pritsche beläuft sich auf € 2.589,49 – die Kosten bei der zweiten Pritsche belaufen sich auf € 2.500,00 –. Die Fahrzeuge sind sonst intakt – die Reparatur hat sich auf alle Fälle ausgezahlt.

Umgestaltung Weilhart Landesstraße

Bürgermeister – Wir haben letzte Woche eine Begehung gehabt – die Gestaltung schiebt sich bis ins Frühjahr raus. Es wurden die Abfräsungen realisiert. Es geht um die Entsorgung der alten Teerschichten – daher sollte hier so wenig wie möglich Material abgetragen werden. Der Kanal soll im Herbst realisiert werden – die Straße wird dann im nächsten Jahr abgefräst und neu asphaltiert. Es soll dann wieder eine neue Schicht darüber gezogen werden. Es wurde die weitere Vorgangsweise mit der Straßenmeisterei und der Firma KUP festgelegt.

Schreiben Rechtsanwalt Marsch

Bürgermeister – Verliest ein Schreiben des RA von Hr. Marsch. Dieser war Obmann des ATSV bis zur Auflösung des Vereines. Die Auflösung hat die beweglichen Sachen erhalten. Es gab eine Besprechung – der ASKÖ hat die Sachen der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Der Rechtsanwalt möchte jetzt einen hohen Betrag von uns bzw. dem ASKÖ. Wir haben dann gemeinsam vereinbart, wir schicken ein Schreiben in dem wir uns zu nichts verpflichtet sehen. Die Situation wird vom Bürgermeister erörtert. Sollte es zu einem Prozess kommen werden wir gemeinsam mit dem ASKÖ vorgehen.

Pensionierung Kindergartenleiterin

Conny Grötzmayr geht mit 1. Oktober in Pension – die Kindergartenleiterin wird per Mitte Juni dann tatsächlich weg sein. Sie hat angefangen als junge Kindergartenleiterin und ist 40 Jahre im Dienst.

## **22. Allfälliges**

GV Eberherr – Bedankt sich bei den Helfern zum Aufstellen des Krötenschutzzaunes und hat eine Einladung zur Flurreinigungsaktion am 8. April 2017. Der Treffpunkt ist um 09.00 Uhr hier beim Gemeindeamt.

Bürgermeister – Bedankt sich für die Aktivitäten von Hans in diesem Bereich.

GR Strohmeier – Erkundigt sich hinsichtlich der Kosten für die Instandsetzung der Pritschenwagen. Habe hier andere Zahlen. Hinsichtlich VW Pritsche stellt sich die Frage ob dies noch rentabel ist.

Amtsleiter – Für einen neuen Pritschenwagen sind nicht die Mittel vorhanden.

Bürgermeister – Von einer Fachfirma wurde festgestellt, dass dies noch Sinn macht. Wir schauen uns das nochmals an.

Bürgermeister – Bedankt sich für das konstruktive Miteinander – haben einige wichtige Beschlüsse gefasst und dafür dass es so abgelaufen ist.

Pfarrer – Möchte nicht stehen lassen, dass es einen faden Geschmack hatte. Die Geschichte mein Einsatz war der Kampf für den Kirchenplatz. Für mich ist es undenkbar, dass es zum Wohle der Gemeinde sein kann, hier einen Teil des Platzes zu verkaufen damit nur mehr 4 Autos Platz hätten. Das war mein Anliegen – wie retten wir den Kirchenplatz. Den Kontakt zwischen Makler und Verkäufer haben wir ohne Bürgermeister eingefädelt. Die Pfarre hat dem möglichen Käufer angeboten wir verkaufen den Pfarrhof. Dann sollte er das Angebot im Bereich Volksschule zurückgeben. Ich habe das innerhalb von drei Tagen mit dem möglichen Käufer ausgeschnapst. Wir haben dann den Bürgermeister davon informiert. Im Kaufanbot des Pfarrhofes war dann drinnen nur mit Rücknahme des Angebotes erhält er dann das andere Objekt. Das wollte ich sagen. Ich verstehe nicht wenn es Gemeinderäte gibt die damit ein Problem haben, wenn die Pfarre hier drei Meter Grund kauft und damit jemand ein Problem hat – das ist für mich ein Rätsel.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet schließt der Vorsitzende die Sitzung  
21.20 Uhr.

Schriftführer

Bürgermeister

.....

.....

SPÖ-Fraktion

ÖVP-Fraktion

.....

.....

OGL-Fraktion

FPÖ-Fraktion

.....

.....

Gemäß § 54 OÖ. GemO 1990 und § 15 der Geschäftsordnung wird festgestellt, dass gegen die gegenständliche Verhandlungsschrift keine Einwendungen erhoben wurden, bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen die Verhandlungsschrift als genehmigt gilt.

Genehmigt in der Sitzung,

Der Bürgermeister: